

CHOR 2

Aufstockung und Bau eines Gebäudes zur Unterbringung einer Ambulanz, einer Tagesklinik, einer Dialyseabteilung, medizinischer Arbeitsplätze sowie einer Station mit 60

BAUHERR

Centre Hospitalier Ouest Réunion (CHOR)

TEAM

Autumn | Patriarche (Generalunternehmen, Hauptauftragnehmer)
Patriarche (Architektur, Innenarchitektur, Außenanlagen, BIM, Narrative Gestaltung)
OBA (Lokale Architektur)
Partner: EMCI (Tragwerksplanung), INSET (Technische Gebäudeausrüstung/Brandschutz/Thermik), RESILIENS (Nachhaltigkeit und Umweltqualität), REEC (Wirtschaftlichkeit), AD HOC (Landschaftsplanung), VIVIE (Akustik), CIR&KOUR (Küchentechnik), GANDEMER (Lüftungstechnik), 8'18 (Lichtplanung), Walter | Patriarche (Betrieb und Instandhaltung), Setec Organisation (Projektmanagement/AMO)
Kredits :
3D Visualisierungen : @Jeudi Wang

SCHLÜSSELPUNKTE

Architektur der Aufmerksamkeit.
Erweiterung.
Aufstockung.
Einfache Bauverfahren.

UMWELTPERFORMANCE

Bioklimatische Konzeption.
Biobasierte Materialien.
Begrünung der Umgebung.

Auf einem stark abfallenden Gelände im Nordwesten der Stadt Saint-Paul auf der Insel La Réunion befindet sich das Centre hospitalier Ouest Réunion (CHOR). Diese wohnortnahe Einrichtung deckt die Bedürfnisse einer wachsenden Bevölkerung von 215.000 Einwohnern.

Um das Versorgungsangebot zu erweitern und die Aufnahmekapazität zu erhöhen, erhält das CHOR ein neues Gebäude sowie eine Aufstockung eines bestehenden Gebäudes. Die Einbindung in das bestehende Gefüge erfordert eine vorausschauende Antwort auf die Bedürfnisse in Bezug auf Mobilität, Wandel und Anpassungsfähigkeit.

Durch ein nachhaltiges und flexibles Projekt werden die zukünftigen Infrastrukturen eine optimale und leistungsfähige Versorgung gewährleisten.

CHOR 2 umfasst insbesondere die Aufstockung des Südflügels für 60 zusätzliche Betten, den Bau eines Gebäudes mit einer Tagesklinik mit 44 ambulanten Plätzen (davon 16 für Chemotherapie), einem Dialysezentrum mit 26 Plätzen, 6 zusätzlichen Untersuchungsräumen, einem Bürogeschoss, einem medizintechnischen Bereich sowie zwei Parkebenen.

Das Projekt schlägt eine kontextbezogene Architektur vor, die mit der gebauten und natürlichen Umgebung des Standorts spielt. Wie das bestehende CHOR zeigt auch das Erweiterungsprojekt den gleichen Willen, eine bioklimatische Architektur zu entwickeln, die sich an den Windbewegungen orientiert.



Typology
Gesundheitswesen

GF
7 600 m²

Baukosten
29,5 M€
Lage
Saint-Paul, Frankreich

Status
In Ausführung
Art des Vertrags
CCAEM

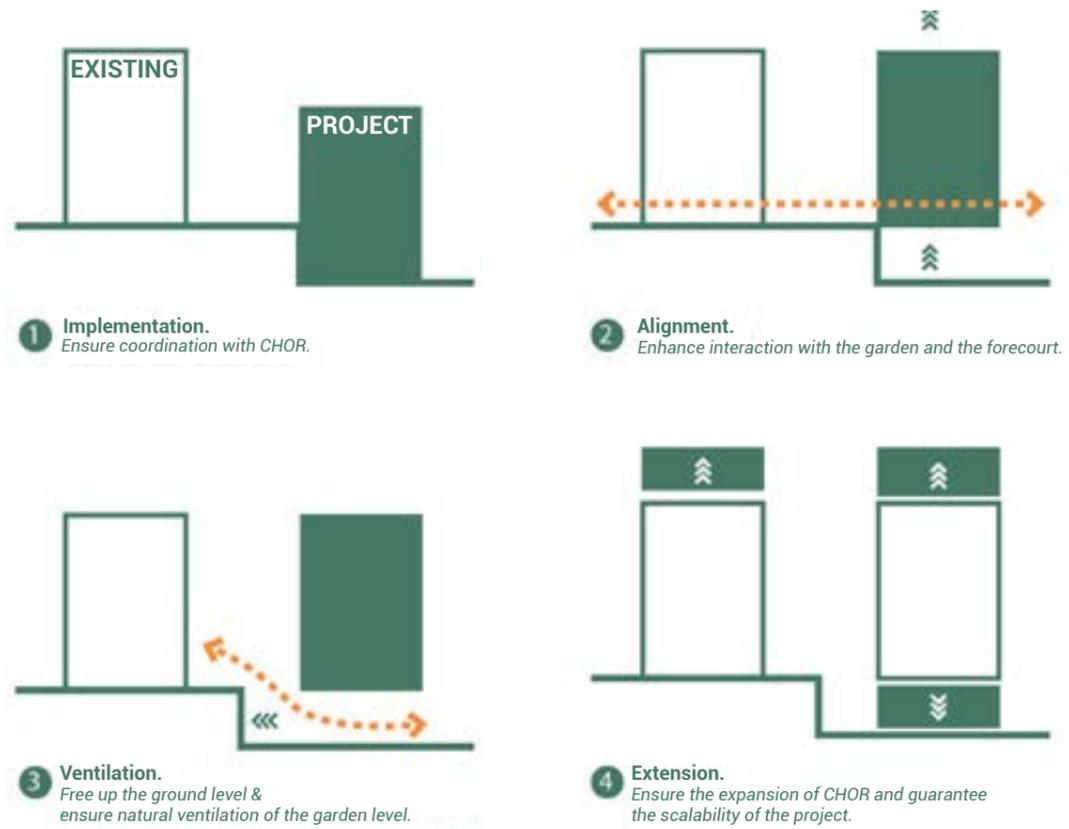
Standort und Bioklimatik

Das Erweiterungsprojekt des CHOR ist eindeutig ein städtebauliches Projekt.

Über eine festgelegte Antwort auf unmittelbare Bedürfnisse hinaus schafft das Projekt flexible Rahmenbedingungen und „kultiviert“ Prinzipien, die zukünftige Entwicklungen und Erweiterungen des Krankenhausstandorts ermöglichen.

Das Gebäude CHOR2 wird in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Baukörper auf Höhe des Erdgeschosses errichtet. Diese Ebene bildet das eigentliche Herzstück des Standorts, in dem die Landschaft das zentrale Element für den Empfang von Patienten und Besuchern darstellt. Durch die Platzierung auf derselben öffentlichen Ebene wie das bestehende Gebäude fügt es sich in das urbane Gefüge des Standorts ein und setzt die bestehenden Interaktionen fort.

Eine kontextbezogene Architektur, die mit dem Bestehenden und dem Vorhandenen spielt – das Projekt setzt sich mit der gebauten und natürlichen Umgebung des Standorts auseinander und baut entlang der Luftströmungen, um eine natürliche Belüftung zu ermöglichen.



Die bioklimatische Konzeption.

Die bioklimatische architektonische Konzeption des Erweiterungsprojekts wurde nicht nur als eigenständige Einheit und im Kontext der bestehenden gebauten Umwelt betrachtet, sondern berücksichtigt auch die Entwicklungen der unmittelbaren bestehenden Bebauung, ohne durch ihre eigene Präsenz die natürliche Klimatisierung des aktuellen Bestandsgebäudes zu beeinträchtigen.

Das Projekt verfolgt eine verantwortungsvolle thermische Planung und legt besonderen Wert auf eine effiziente natürliche Belüftung, trotz eines relativ schwachen Windaufkommens. Die vorgeschlagene Architektur, die speziell auf natürliche Lüftung ausgerichtet ist, ermöglicht es, sich von den Abschattungseffekten, Luftverwirbelungen und Wechselwirkungen zu befreien, die durch die bestehenden Baukörper auf dem Gelände (CHOR1) entstehen. Darüber hinaus trägt die klimatische Architektur des Projekts das Potenzial in sich, die entwickelten Lüftungsprinzipien auch bei zukünftigen Erweiterungen oder Aufstockungen zu erhalten und anzupassen.



Orte der Begegnung und des Austauschs.

Eine Architektur des Fürsorgens vorschlagen, die alle sensiblen Verbindungen wiederherstellt, unsere Präsenz in der Welt, unsere Fähigkeit zu empfinden und zu handeln – sowohl für die Patient:innen als auch für das Pflegepersonal.



Die Landschaft

Der landschaftsplanerische Ansatz basiert auf dem Respekt vor der Seele des bestehenden Parks – einer wahren Quelle der Frische. Inspiriert von den Linien englischer Gärten zeichnet das Projekt weiterhin geschwungene Wege, die die Sanftheit der vorhandenen Strukturen fortführen. In diesem Streben nach Harmonie werden großgewachsene Bäume erhalten, um die Biodiversität und das heutige pflanzliche Erbe zu bewahren.

Mit einer Organisation, die sich um bepflanzte Räume herum entwickelt, pflegt das CHOR eine enge Verbindung zu seiner natürlichen Umgebung. Die Durchlässigkeit des Krankenhauses gegenüber der Stadt geht mit einer verstärkten Präsenz der Landschaft einher und wirkt so der Bodenversiegelung und der Bildung von Wärmeinseln entgegen.

Der Garten, sichtbar vom Gebäude aus, lädt zu einem intimen Dialog mit der Natur ein. Die organische Integration der Vegetation in die Architektur zeigt sich in Form von Innenhöfen und Dachgärten. Rankpflanzen schaffen eine direkte Verbindung zwischen Mensch und Pflanze und vereinen so Innen- und Außenraum.

Diese Präsenz der Vegetation ist zugleich ein Faktor für Ruhe und Wohlbefinden im Krankenhaus.

Die Architektur der Aufmerksamkeit

Das Projekt stellt die Aufmerksamkeit für andere und für die Welt wieder her – mit einem besonderen Fokus auf die heilenden Qualitäten der Landschaft. Eine Architektur des Vertrauten, in der sich jeder wiederfinden kann. Jeder Blick in die Ferne ist als Ruhepause für Körper und Geist gedacht.

Die Architektur begleitet den Patienten durch ihre räumlichen und sinnlichen Qualitäten auf seinem Weg der Behandlung, hilft ihm, die Herausforderung seiner Krankheit zu bewältigen und sich selbst Sorge zu tragen.





CHOR 2

Typology
Gesundheitswesen

GF
7 600 m²

Baukosten
29,5 M€

Lage
Saint-Paul, Frankreich

Status
In Ausführung

Art des Vertrags
CCAEM